

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Bachdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13.50. — *Einselne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespartene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Osterstimmung.

(Der Bundesversammlung zugebracht.)

In all' die ernstesten Gedanken der Zeit
Sind die Tage der Ostern gekommen;
Sie reden uns von der Unsterblichkeit,
Vom Wiedererwachen und Wiederkommen;
Von künftigem Glück für jetzige Qual,
Von glühender Liebe auf heissen Groll,
Von einem begeisterten Göttermahl
Und einem Himmel des Segens voll.

In all' die ernstesten Gedanken der Zeit
Sind die Tage des Blühens getreten;
Die Tage zum Knospen und Duftten bereit,
Zum Jubelerwecken, stillen Gebeten.
Die grünenden Fluren, der rauschende Wald,
Lenzathmende Luft voll Sonnenschein,
Voll schmeichelnder Töne süsser Gewalt,
Mit Hoffnung erfüllend des Herzens Schrein.

In all' die ernstesten Gedanken der Zeit,
Sind die Tage gekommen der Lieder;
Es klinget thalaus und klingt weit und breit,
Und überall schallet es fröhlich wieder.
Der schmetternde Fink, der pipsende Spatz,
Die träumerisch klagende Nachtigall,
Sie alle besingen sich ihren Schatz
Und rufen den Priester mit Jubelschall.

Aus all' den ernstesten Gedanken der Zeit
Sind die Tage des Plauderns geworden,
Und leuchtenden Aug's ist jeder bereit
Das Jünglein zu regnen für einen Orden.
Doch wehe, der glänzenden Orden gibt's nicht
In unserm hochnützlichsten Bundesstaat;
Nur eine nicht allzugeschwätzige Pflicht.
Nicht wahr, Nationalrath u. Ständerath?